

„Des Lebens goldene Gassen“

Wanna von Felix Haber

(Fortsetzung)

Normann legte die Faust klammernd auf das Brett. „Lieber Gott, in Unhol überfahren“, sagte er mit dumpfer Stimme. „Lieber Gott, der Stolz der Familie und anderer Alters Dinge, in uns verlor ich gegangen.“

„Er folgte dem Gott seiner Drogen“, sagte seine Gattin schluchzend einmündend.

„Er blinde sie streng an. „Weißt du, was du tust? Das Drogen Raub heißt die Blid! Nur in zerstückel geworden!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Ich blinde ihn nicht, aber ich blinde mich nicht. Er ist ein Drogenhändler und ein Drogenhändler. Ich bin gerade in mein in Drogen. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt.“

„Schwerfällig erobert er sich und eine blaue, er brach fast zusammen unter der schweren Last von Sorgen.“

„Träumen der Sonnenchein tat wohl. Dann aber durchdrückten ihn einige Schauer. „Wie kann ich mit dem Mal der Schande an der Stirn vor meine Herde treten?“, fragte er sich. „Wie kann ich ihr ohne zu erröten, ins Auge blicken?“

„Mein einziger Sohn, zum Priester und Vikar bestimmt, entflohen, um ein eifriges Studium und ein Ansehen zu werden.“ Der Schand liche! — Ich selbst hat er durch die Schuld entehrt, mich aber hat er vor meiner ganzen Gemeinde bloß gestellt. — Kann ein Vater, der nicht einmal die Lämmer des eigenen Hofes zu hüten vermag, noch länger seine Herde weiden?“

„Tränmend, wie zerklüftet kauft er das hohe Hauptkorn.“

„Doch rief erholte er es wieder: Die Gartenpforte stürzte.“

„Wenn das Viktor wäre, der be reuend und zerklüftet zurückkehrte?“

„Aber es war nicht Viktor, es war Elsa Parema, die früh und reif wie der junge Morgenstern über ihm stand und ihm zulächelte. „Ich bin gekommen, um Abschied zu nehmen“, sagte sie. „Frauen wartet schon der Wagen, der mich zur Bahn führt.““

„Normann schenkte sie mit zorniger Ambemanna zurück. „Wende, du Tochter Sodoms“, rief er mit blühenden Augen und drohender Stimme, „weiche und behende diese reine Scholle nicht! Du hast meinen Sohn ins Verderben gelockt, du bist die Schlang, welche dieses Paradies vergiftet hat!“

„Ich verheibe sie nicht“, rief El sa mehr erkaunt als erdröfen.

„Du willst mich nicht ver rehen“, entgegnete er mit sich heigen der Schatzen. „Wann nicht du es, die meinen Sohn von dem Altar des Herrn weglockte, um ihn zu den goldenen Mären der Stadt zu führen?“

„Deute nicht an er entflohen.“

„Dann hat er, rief er, und die Ketten zerbrochen, um den ihn Sie und die Tradition. „Dros Dankes schelten“, rief Elsa. „Gott hat ihm Talent geschenkt, in ihm ein ständiger betruhen, und in den er dem Anwalt schloß, hat er uns Notwehr geschickt. In seiner Selbst wohl keinen Schaden seiner Reizung und seinen Talente akordend hat er seinen wahren Lebensberuf be trunnt und wird dann kein Günst linder. Ihr Frauen und Lieber Frauen blüht mit irdischen Anan auf den Säulen oder verachtet ihn gar.“

„Mit Unrecht“, Der edle, wahre Säulen nicht so hoch wie tragend ein anderer Beruf — und auch in Mitternacht kann man ein reiner Mensch bleiben und Gott und sich selbst die Treue halten. Das wollen wir beide, ich und Ihr Sohn, der Welt beweisen.“

„Viktor Normann erhob beide Ar me, als ob er sie zerklüffern wol le. „Wie schon du zu reden ver nicht! Aber was du verdrüht, ist Lüge. „Nur dir, du Tochter der Sünde!“, Weiche von ihnen, du Schlang, sonst werde ich dir den Kopf zerbrechen!“

„Elsa war erblüht. „Ich gebe schon“, sagte sie leise. „Deren Mund flüster nicht, denn er trifft ein unfauldiges Wort! — Es ist als Priester nicht ihres Amtes, zu sta hen, sondern zu heilen, zu verzei hen.“

„Wenn Sie also Gered ten und Ungerechten fluchen: wo bleibt da die Liebe? ... Wo der auf die Erde?“

„Sie wandte sich ab und verließ den Garten.“

„Vater Normann ließ die erho benen Arme hängen. Mit zerrissener Stimme schrie er ins Vertort zu rief. „Der Herr hat mir eine heilige Rolle mit Lügen Strohm, auf dem Grunde seiner Ziele aber nicht!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Er blinde sie streng an. „Weißt du, was du tust? Das Drogen Raub heißt die Blid! Nur in zerstückel geworden!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Ich blinde ihn nicht, aber ich blinde mich nicht. Er ist ein Drogenhändler und ein Drogenhändler. Ich bin gerade in mein in Drogen. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt.“

„Schwerfällig erobert er sich und eine blaue, er brach fast zusammen unter der schweren Last von Sorgen.“

„Träumen der Sonnenchein tat wohl. Dann aber durchdrückten ihn einige Schauer. „Wie kann ich mit dem Mal der Schande an der Stirn vor meine Herde treten?“, fragte er sich. „Wie kann ich ihr ohne zu erröten, ins Auge blicken?“

„Mein einziger Sohn, zum Priester und Vikar bestimmt, entflohen, um ein eifriges Studium und ein Ansehen zu werden.“ Der Schand liche! — Ich selbst hat er durch die Schuld entehrt, mich aber hat er vor meiner ganzen Gemeinde bloß gestellt. — Kann ein Vater, der nicht einmal die Lämmer des eigenen Hofes zu hüten vermag, noch länger seine Herde weiden?“

„Tränmend, wie zerklüftet kauft er das hohe Hauptkorn.“

„Doch rief erholte er es wieder: Die Gartenpforte stürzte.“

„Wenn das Viktor wäre, der be reuend und zerklüftet zurückkehrte?“

„Aber es war nicht Viktor, es war Elsa Parema, die früh und reif wie der junge Morgenstern über ihm stand und ihm zulächelte. „Ich bin gekommen, um Abschied zu nehmen“, sagte sie. „Frauen wartet schon der Wagen, der mich zur Bahn führt.““

„Normann schenkte sie mit zorniger Ambemanna zurück. „Wende, du Tochter Sodoms“, rief er mit blühenden Augen und drohender Stimme, „weiche und behende diese reine Scholle nicht! Du hast meinen Sohn ins Verderben gelockt, du bist die Schlang, welche dieses Paradies vergiftet hat!“

„Ich verheibe sie nicht“, rief El sa mehr erkaunt als erdröfen.

„Du willst mich nicht ver rehen“, entgegnete er mit sich heigen der Schatzen. „Wann nicht du es, die meinen Sohn von dem Altar des Herrn weglockte, um ihn zu den goldenen Mären der Stadt zu führen?“

„Deute nicht an er entflohen.“

„Dann hat er, rief er, und die Ketten zerbrochen, um den ihn Sie und die Tradition. „Dros Dankes schelten“, rief Elsa. „Gott hat ihm Talent geschenkt, in ihm ein ständiger betruhen, und in den er dem Anwalt schloß, hat er uns Notwehr geschickt. In seiner Selbst wohl keinen Schaden seiner Reizung und seinen Talente akordend hat er seinen wahren Lebensberuf be trunnt und wird dann kein Günst linder. Ihr Frauen und Lieber Frauen blüht mit irdischen Anan auf den Säulen oder verachtet ihn gar.“

„Mit Unrecht“, Der edle, wahre Säulen nicht so hoch wie tragend ein anderer Beruf — und auch in Mitternacht kann man ein reiner Mensch bleiben und Gott und sich selbst die Treue halten. Das wollen wir beide, ich und Ihr Sohn, der Welt beweisen.“

„Viktor Normann erhob beide Ar me, als ob er sie zerklüffern wol le. „Wie schon du zu reden ver nicht! Aber was du verdrüht, ist Lüge. „Nur dir, du Tochter der Sünde!“, Weiche von ihnen, du Schlang, sonst werde ich dir den Kopf zerbrechen!“

„Elsa war erblüht. „Ich gebe schon“, sagte sie leise. „Deren Mund flüster nicht, denn er trifft ein unfauldiges Wort! — Es ist als Priester nicht ihres Amtes, zu sta hen, sondern zu heilen, zu verzei hen.“

„Wenn Sie also Gered ten und Ungerechten fluchen: wo bleibt da die Liebe? ... Wo der auf die Erde?“

„Sie wandte sich ab und verließ den Garten.“

„Vater Normann ließ die erho benen Arme hängen. Mit zerrissener Stimme schrie er ins Vertort zu rief. „Der Herr hat mir eine heilige Rolle mit Lügen Strohm, auf dem Grunde seiner Ziele aber nicht!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Er blinde sie streng an. „Weißt du, was du tust? Das Drogen Raub heißt die Blid! Nur in zerstückel geworden!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Ich blinde ihn nicht, aber ich blinde mich nicht. Er ist ein Drogenhändler und ein Drogenhändler. Ich bin gerade in mein in Drogen. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt.“

„Schwerfällig erobert er sich und eine blaue, er brach fast zusammen unter der schweren Last von Sorgen.“

„Träumen der Sonnenchein tat wohl. Dann aber durchdrückten ihn einige Schauer. „Wie kann ich mit dem Mal der Schande an der Stirn vor meine Herde treten?“, fragte er sich. „Wie kann ich ihr ohne zu erröten, ins Auge blicken?“

„Mein einziger Sohn, zum Priester und Vikar bestimmt, entflohen, um ein eifriges Studium und ein Ansehen zu werden.“ Der Schand liche! — Ich selbst hat er durch die Schuld entehrt, mich aber hat er vor meiner ganzen Gemeinde bloß gestellt. — Kann ein Vater, der nicht einmal die Lämmer des eigenen Hofes zu hüten vermag, noch länger seine Herde weiden?“

„Tränmend, wie zerklüftet kauft er das hohe Hauptkorn.“

„Doch rief erholte er es wieder: Die Gartenpforte stürzte.“

„Wenn das Viktor wäre, der be reuend und zerklüftet zurückkehrte?“

„Aber es war nicht Viktor, es war Elsa Parema, die früh und reif wie der junge Morgenstern über ihm stand und ihm zulächelte. „Ich bin gekommen, um Abschied zu nehmen“, sagte sie. „Frauen wartet schon der Wagen, der mich zur Bahn führt.““

„Normann schenkte sie mit zorniger Ambemanna zurück. „Wende, du Tochter Sodoms“, rief er mit blühenden Augen und drohender Stimme, „weiche und behende diese reine Scholle nicht! Du hast meinen Sohn ins Verderben gelockt, du bist die Schlang, welche dieses Paradies vergiftet hat!“

„Ich verheibe sie nicht“, rief El sa mehr erkaunt als erdröfen.

„Du willst mich nicht ver rehen“, entgegnete er mit sich heigen der Schatzen. „Wann nicht du es, die meinen Sohn von dem Altar des Herrn weglockte, um ihn zu den goldenen Mären der Stadt zu führen?“

„Deute nicht an er entflohen.“

„Dann hat er, rief er, und die Ketten zerbrochen, um den ihn Sie und die Tradition. „Dros Dankes schelten“, rief Elsa. „Gott hat ihm Talent geschenkt, in ihm ein ständiger betruhen, und in den er dem Anwalt schloß, hat er uns Notwehr geschickt. In seiner Selbst wohl keinen Schaden seiner Reizung und seinen Talente akordend hat er seinen wahren Lebensberuf be trunnt und wird dann kein Günst linder. Ihr Frauen und Lieber Frauen blüht mit irdischen Anan auf den Säulen oder verachtet ihn gar.“

„Mit Unrecht“, Der edle, wahre Säulen nicht so hoch wie tragend ein anderer Beruf — und auch in Mitternacht kann man ein reiner Mensch bleiben und Gott und sich selbst die Treue halten. Das wollen wir beide, ich und Ihr Sohn, der Welt beweisen.“

„Viktor Normann erhob beide Ar me, als ob er sie zerklüffern wol le. „Wie schon du zu reden ver nicht! Aber was du verdrüht, ist Lüge. „Nur dir, du Tochter der Sünde!“, Weiche von ihnen, du Schlang, sonst werde ich dir den Kopf zerbrechen!“

„Elsa war erblüht. „Ich gebe schon“, sagte sie leise. „Deren Mund flüster nicht, denn er trifft ein unfauldiges Wort! — Es ist als Priester nicht ihres Amtes, zu sta hen, sondern zu heilen, zu verzei hen.“

„Wenn Sie also Gered ten und Ungerechten fluchen: wo bleibt da die Liebe? ... Wo der auf die Erde?“

„Sie wandte sich ab und verließ den Garten.“

„Vater Normann ließ die erho benen Arme hängen. Mit zerrissener Stimme schrie er ins Vertort zu rief. „Der Herr hat mir eine heilige Rolle mit Lügen Strohm, auf dem Grunde seiner Ziele aber nicht!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Er blinde sie streng an. „Weißt du, was du tust? Das Drogen Raub heißt die Blid! Nur in zerstückel geworden!“, schmach und Schande hat er auf mein graues Samt gebracht.“

„Nur ich nicht“, flüsternd Mut zu und Väter und ragen die Drogen.“

„Ich blinde ihn nicht, aber ich blinde mich nicht. Er ist ein Drogenhändler und ein Drogenhändler. Ich bin gerade in mein in Drogen. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt. Ich bin verrückt.“

„Schwerfällig erobert er sich und eine blaue, er brach fast zusammen unter der schweren Last von Sorgen.“

„Träumen der Sonnenchein tat wohl. Dann aber durchdrückten ihn einige Schauer. „Wie kann ich mit dem Mal der Schande an der Stirn vor meine Herde treten?“, fragte er sich. „Wie kann ich ihr ohne zu erröten, ins Auge blicken?“

„Mein einziger Sohn, zum Priester und Vikar bestimmt, entflohen, um ein eifriges Studium und ein Ansehen zu werden.“ Der Schand liche! — Ich selbst hat er durch die Schuld entehrt, mich aber hat er vor meiner ganzen Gemeinde bloß gestellt. — Kann ein Vater, der nicht einmal die Lämmer des eigenen Hofes zu hüten vermag, noch länger seine Herde weiden?“

„Tränmend, wie zerklüftet kauft er das hohe Hauptkorn.“

„Doch rief erholte er es wieder: Die Gartenpforte stürzte.“

„Wenn das Viktor wäre, der be reuend und zerklüftet zurückkehrte?“

„Aber es war nicht Viktor, es war Elsa Parema, die früh und reif wie der junge Morgenstern über ihm stand und ihm zulächelte. „Ich bin gekommen, um Abschied zu nehmen“, sagte sie. „Frauen wartet schon der Wagen, der mich zur Bahn führt.““

„Normann schenkte sie mit zorniger Ambemanna zurück. „Wende, du Tochter Sodoms“, rief er mit blühenden Augen und drohender Stimme, „weiche und behende diese reine Scholle nicht! Du hast meinen Sohn ins Verderben gelockt, du bist die Schlang, welche dieses Paradies vergiftet hat!“

„Ich verheibe sie nicht“, rief El sa mehr erkaunt als erdröfen.

„Du willst mich nicht ver rehen“, entgegnete er mit sich heigen der Schatzen. „Wann nicht du es, die meinen Sohn von dem Altar des Herrn weglockte, um ihn zu den goldenen Mären der Stadt zu führen?“

„Deute nicht an er entflohen.“

„Dann hat er, rief er, und die Ketten zerbrochen, um den ihn Sie und die Tradition. „Dros Dankes schelten“, rief Elsa. „Gott hat ihm Talent geschenkt, in ihm ein ständiger betruhen, und in den er dem Anwalt schloß, hat er uns Notwehr geschickt. In seiner Selbst wohl keinen Schaden seiner Reizung und seinen Talente akordend hat er seinen wahren Lebensberuf be trunnt und wird dann kein Günst linder. Ihr Frauen und Lieber Frauen blüht mit irdischen Anan auf den Säulen oder verachtet ihn gar.“

„Mit Unrecht“, Der edle, wahre Säulen nicht so hoch wie tragend ein anderer Beruf — und auch in Mitternacht kann man ein reiner Mensch bleiben und Gott und sich selbst die Treue halten. Das wollen wir beide, ich und Ihr Sohn, der Welt beweisen.“

„Viktor Normann erhob beide Ar me, als ob er sie zerklüffern wol le. „Wie schon du zu reden ver nicht! Aber was du verdrüht, ist Lüge. „Nur dir, du Tochter der Sünde!“, Weiche von ihnen, du Schlang, sonst werde ich dir den Kopf zerbrechen!“

„Elsa war erblüht. „Ich gebe schon“, sagte sie leise. „Deren Mund flüster nicht, denn er trifft ein unfauldiges Wort! — Es ist als Priester nicht ihres Amtes, zu sta hen, sondern zu heilen, zu verzei hen.“

„Wenn Sie also Gered ten und Ungerechten fluchen: wo bleibt da die Liebe? ... Wo der auf die Erde?“

„Sie wandte sich ab und verließ den Garten.“

Wie kommt es, daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Ärzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie Forni's Alpenkräuter

„Weil es direkt an die Wurzel des Leids, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.“

„Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahney & Sons Co.“

2501 Washington Blvd. Saffrey in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Verliert keinen Nickel dieses Jahr

Sie werden in den nächsten paar Monaten wohl recht beschäftigt sein und wir hoffen, dich Sie recht gute Ernte haben werden.

Aber

der Gedanke über die gute Ernte oder die Idee, daß Sie zu beschäftigt sein werden, soll Ihnen nicht Anlaß geben, Ihre Mühsüße zu vernachlässigen. — Sorgen Sie immer dafür, daß Ihre Stübe Ihnen Ihre laufenden Ausgaben beitragen, damit der Ertrag der Ernte für Sie reiner Profit werde.

Bestellen Sie einen Vorrat von Caulder's Creamery Butter für Ihre Bedürfnisse von Ihrem Ladenbesitzer. . . . die beliebte Sorte, zu der Ihr Name beigetragen hat, um sie berühmt zu machen. Durch diese Handelsweise erlegen Sie zwei Vögel durch einen Wurf: Sie vermeiden die Extra-Arbeit des Buttermachens und der Einkauf der Cream Checks hält an.

Ein Caulder's Adresszettel gewährt Zufriedenstellung. Senden Sie zur nächsten Branche

Caulder's CREAMERIES LTD.

Humboldt Watzon (früher bekannt als d. Saskatch. Creamery u. Ice Cream Co. Ltd.)

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten

Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada

Zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsch, läßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen!

Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geld-Heberweisungen nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausbezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent 794 Main Street Telephone J 6083 WINNIPEG, Man.

F. J. HAUSER, Vertreter für den Humboldt-Distr., Humboldt, Sask.

Kohlen!

Kohlen!

Kohlen!

Geben Sie mit Ihrem Nachbar zusammen und kaufen Sie sich eine Wagonladung Kohlen direkt von der Mine.

Wir geben Ihnen gerne die Preise für die beste Sorte von Hauskohlen, auch Kohlen für Dampfzylinder und Drehschleifen.

Drumheller Kohlen nehmen unsere führende Stelle ein.

Machen Sie Ihre Bestellungen zeitig, da im Oktober und November immer ein großer Geschäftandrang ist.

Schreiben Sie an

Henry Rodwell Coal & Supply Co., Canada Building, Saskatoon.

Unterstützt die Gesellschaften, die hier inserieren!

Mr. 28
Konstantin
überaus unru
differenten Ze
Naturvergeße
ehrerhalten
würde wie in
schloß.
gange gemei
fatus, der M
Chinos. Die
Entartung
für erwartete
er die monoth
ungen der M
annahr. — I
er leiden mit
A. mit dem
mels, berief
Kimmels —
seiner Lehre z
reißten Erzie
tur. Er we
sahen des B
nen Weltan
macht die Leh
Eindruck der
st auch in de
religiösen Un
den, welche
zum großen
des großen
selt Konstant
kei. Er betri
Kultformen, a
brechung. I
kaut das Gr
gion ist ihm
Feldische N
Mahlstab an
Religion und
alsus hat S
Göttern und
les Transzend
des Vereides
seiner Florid
wie man den
antwortete Mo
gin. Von nen
man nicht ein
Menschen zu
dann den Ge
der Behandl
Vielit erhob
nem gewissen
sehr völlig fr
Als Zufa
dem bisher
dem (sagete
in der Staat
die positive S
mas und in d
alschlichen G
sein negativer
denn noch die
der Südküste
er China erz
herlich als in
hin einen ge
Unruhe und
Zobeskrankh
heit das aut
Kandredend
Begründer d
im Staats-
milienleben
Die mid
ral des Kon
stineischen
schen Charak
hat darum
nismus die
sichen Wele
Chimelantum
ganz ausgef
hanische M
Turanlage,
auch den C
stige Nat
nele ebenfol
Mensch, in
nach Gott,
Sach und
Aentus
Stirn und
Mund. Un
Herz des A
religiöse Fr
Konstantin
ger und n
kann sie ni
grauen M
nicht und i
weniger.
jetzt lebend
einem neu
denber als
fatus, als
Zugend-
Za